

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Bewegungsspiele zur Förderung der Konfliktfähigkeit

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



II.39

Spiele mit und ohne Ball

Bewegungsspiele zur Förderung der Konfliktfähigkeit – Konflikte friedlich lösen

Klaudia Kröll und Vera Zass

Illustrationen: Katharina Friedrich



© RAABE 2024

© kati9 / E+

Die folgenden Übungen und Spiele sind als Beitrag zur Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenzen mit Blick auf Konfliktfähigkeit zu verstehen. Die Kinder messen ihre Kräfte in Zweikämpfen respektvoll und fair, lernen die Bedeutung von Konflikten zu verstehen und finden Räume, ihr eigenes Konfliktverhalten und das anderer zu reflektieren. Sie erproben verschiedene Handlungsstrategien und erweitern dabei ihr Repertoire für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	3 und 4
Dauer:	1 Doppelstunde
Kompetenzen:	Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen; Regeln und Rituale einhalten; Konflikte wahrnehmen, einschätzen und verstehen; Handlungsstrategien zur friedlichen Konfliktlösung erproben und erweitern
Thematische Bereiche:	Spielentwicklung, Spielfähigkeit, Kooperation, Konfliktlösung
Medien:	Anleitungen, Spielbeschreibungen
Zusatzmaterial:	farbiges Poster DIN A2 (M 8)

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Emotionale und soziale Kompetenzen zur friedlichen Konfliktlösung

Die WHO appelliert auf Basis der Ergebnisse der internationalen HBSC-Studie (GIVE, 2019) zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen an Schulen, die Lebens- und Gesundheitskompetenzen von Schülerinnen und Schülern als integralen Bestandteil der Schulkultur zu fördern. Diese Fähigkeiten beinhalten emotionale und soziale Kompetenzen wie kreatives Denken und gewaltfreie Konfliktlösung und ist eine zentrale Bildungsaufgabe, die systematisch, langfristig und regelmäßig im Sinne eines kompetenzorientierten Sportunterrichts umzusetzen ist (Amesberger & Stadler, 2014). Ein konstruktiver Umgang mit Konflikten setzt kommunikative und kooperative Fähigkeiten der Kinder voraus (GIVE, 2019).

Förderung der Konfliktfähigkeit

Mit den folgenden Spielen werden den Kindern Handlungsräume für konstruktives und bewegtes Konflikthandeln geboten. Das Konflikttraining wird nach drei Schwerpunkten gegliedert:

- Rauf- und Rangel-Spiele,
- Spiele zum Konfliktverständnis,
- Spiele zur fairen Konfliktlösung.

In den Rauf- und Rangel-Spielen in Form von Zweikämpfen erproben und erlernen die Kinder vielfältige Formen des Miteinander-Kämpfens in unterschiedlichen Zieh- und Schiebewettkämpfen, mit dem Ziel, verantwortungsbewusst mit dem Gegenüber umzugehen und Regeln und Rituale des Zweikampfs einzuhalten. Die Spiele zum Konfliktverständnis dienen dazu, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, ihr eigenes Konfliktverhalten und das anderer wahrzunehmen, einzuschätzen und zu verstehen. In den Spielen zur fairen Konfliktlösung versuchen die Kinder, Konfliktsituationen möglichst wertfrei zu beschreiben, ihre Gefühle auszudrücken und ihrem Gegenüber aktiv zuzuhören. Sie erproben, die Perspektive auf die Konfliktsituation zu wechseln, und erkennen, dass es für ein und dasselbe Problem eine Vielzahl von Lösungen gibt. Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Handlungsstrategien für eine konstruktive Konfliktaustragung und verbessern zudem ihre konditionellen sowie koordinativen Fähigkeiten, z. B. Schnelligkeit, Kraft, Reaktions-, Gleichgewichts-, Differenzierungs- und Orientierungsfähigkeit.

Was Sie bei der Vorbereitung und Durchführung beachten sollten

Die vorliegenden Spiele sind für den Sportunterricht mit der gesamten Klasse in der Halle oder im Freien konzipiert. Zu Beginn werden spezifische Regeln und Rituale mit den Kindern vereinbart bzw. wiederholt, z. B. das Prinzip der Freiwilligkeit, die Stopp- und Fairness-Regeln (siehe **M 1**), ein Begrüßungsritual vor dem Zweikampf sowie freie Partner- und Gruppenwahl für Spiele, die Körperkontakt und Nähe zu anderen verlangen.

Die Reflexionen der Übungen am Ende einer Sequenz bzw. nach Durchführung einzelner Aufgaben sind wesentliche Elemente, die als Ritual im Kreis stattfinden, um den Kindern Struktur, Orientierung und Sicherheit zu bieten. Sie unterstützen die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, Erlebtes zu hinterfragen und anderen mitzuteilen, und somit die eigenen Handlungsstrategien zum konstruktiven Umgang mit Konflikten weiterzuentwickeln.

Was machen Sie, wenn ...

- ... Kinder nicht achtsam miteinander umgehen?
Verweisen Sie auf die vereinbarten Regeln und Rituale, um das Vertrauen und die Sicherheit aller Kinder zu gewährleisten. Wenn Regeln und Rituale wiederholt nicht eingehalten werden, erhält das Kind Bedenkzeit für sein Verhalten an einem geschützten Ort (z. B. auf einer Matte), bevor es sich wieder friedlich in den Klassenverband einfügt.
- ... Kinder den Körperkontakt mit anderen ablehnen?
Achten Sie auf freie Partner- und Gruppenwahl und auf das Prinzip der Freiwilligkeit bei den Spielen. Im Bedarfsfall dürfen Kinder andere Aufgaben auswählen, z. B. Beobachten, Assistieren oder als Schiedsgericht agieren.
- ... Kinder demotiviert für die Aufgaben sind?
Bieten Sie den Kindern Mitbestimmungs- und Differenzierungsmöglichkeiten an.

Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?

- **Brattinger, Werner:** Soziales Lernen im Sportunterricht. Fair-Play, Teambuilding & CO: Methoden, Bausteine und Stundenbilder für jeden zeitlichen Rahmen. Auer Verlag 2018.
Das Praxishandbuch bietet ein konkretes praxistaugliches Konzept zum sozialen Lernen in der Sporthalle mit System.
- **Faller, Kurt, Kerntke, Wilfried und Wackmann, Maria:** Konflikte selbst lösen. Mediation für Schule und Jugendarbeit (2. Aufl.). Verlag an der Ruhr 2009.
Diese Monografie bildet eine theoretische Grundlage für schulisches Konfliktmanagement, die auch schulpraktische Übungen und Spiele zur Förderung der Konfliktfähigkeit bietet.
- <https://raabe.click/es-Gesundheitsförderung>
Die Handreichung der Servicestelle für Gesundheitsförderung an Österreichs Schulen (GIVE) unterstützt Lehrkräfte in allen Fragen der Gesundheitsförderung mit Materialien, z. B. zur Kommunikation und Konfliktkultur.
- <https://raabe.click/es-Jugendrotkreuz-Konfliktlösung>
Dieser Unterrichtsentwurf zeigt auf, wie die Kinder in ihrem Alltag konstruktiv mit Streit und Konflikten umgehen können.
- <http://www.sportunterricht.de/fairplay/golden.html>
Hier finden sich die Fairnessregeln von M 1 sowie weitere.
[Alle Links zuletzt abgerufen am: 03.06.2024]

Beitrag aus Einfach sportlich

- **Zass, Vera und Kröll, Klaudia:** Spiele zur Förderung der Impulskontrolle (Teil II/Beitrag 37).
In: Einfach sportlich Ausgabe 46. RAABE, Stuttgart 2024.
Die Materialien können mit den vorliegenden kombiniert und ergänzt werden.

Auf einen Blick

Legende:

L: Lehrkraft; SuS: Schülerinnen und Schüler



Variation/Differenzierung



Hinweis/Tipp



Gespräch/Impuls

1./2. Stunde

Thema: Konflikte friedlich lösen – Spiele zur Förderung der Konfliktfähigkeit

Einstieg: „Namensspiel“: Die SuS bewegen sich leise und achtsam durch die Halle, um ihren Namen, der von L in unterschiedlichen Lautstärken ausgerufen wird, hören zu können. L benennt ein Kind, das zu ihr läuft und ihr die Hand reicht. Die beiden gehen bzw. laufen weiter und L ruft ein weiteres Kind auf, das sich mit Handfassung in die Kette einreicht. Sobald alle SuS eine lange Kette bilden, wird diese zu einem Kreis geschlossen. L stellt dann das Thema zum fairen Streitlösen vor und verweist auf die Stopp- und Fairness-Regel (M 1) für die folgenden Übungen und Spiele.

M 1

Stopp- und Fairness-Regeln

M 2

Spiele zum Einstieg und zum Aufwärmen



Kurzes Gespräch:

„Gefühle, vor allem unangenehme, sind wie ein Signal oder Alarmzeichen, dass etwas nicht stimmt. So haben auch unangenehme Gefühle ihren Sinn und geben uns Kraft, die Situation zu verbessern (z. B. Wut, Freude, Angst, Ekel, Überraschung usw.).“

Hauptteil:

M 3

Rauf- und Rangel-Spiele / Die SuS setzen ihre Kräfte in Zweikämpfen doziert ein und erproben Techniken und Taktiken in Angriff und Verteidigung im respektvollen Umgang mit ihrem Gegenüber.



Reflexion:

- *Ist es euch gelungen, euch an die vereinbarten Regeln und Rituale zu halten? Wenn nein, warum nicht?*
- *Wie fair seid ihr mit eurem Gegenüber umgegangen?*
- *Welche Techniken und Taktiken im Zweikampf waren für euch hilfreich?*
- *Wie habt ihr es erlebt, provoziert zu werden und nicht zu reagieren?*
- *Wie habt ihr das Gewinnen und Verlieren erlebt?*



Die SuS bilden einen Innenstirnkreis und L fragt sie, ob sie schon einmal das Wort „Konflikt“ gehört haben und ob sie es erklären können. Die SuS formulieren ihre Ideen und Deutungen des Begriffs.

L erklärt: „Ein Konflikt tritt dann auf, wenn zwei oder mehr Menschen mit unterschiedlichen Ansichten aufeinandertreffen und dadurch ein Problem entsteht. Jeder will etwas anderes, um das Problem zu lösen. In einem Konflikt können unangenehme Gefühle auftreten.“



M 4

Die 5 Kennzeichen für Konflikte / Die SuS lernen die Kennzeichen kennen.

Im Anschluss bilden die SuS einander zugewandte Paare im Kreis. Sie erhalten die Aufgabe, sich gegenseitig einen Konflikt zu erzählen, bei dem alle 5 Kennzeichen für einen Konflikt deutlich werden.



Die SuS können auch eine Konfliktsituation mit den 5 Kennzeichen in Partnerarbeit in Form eines Rollenspiels erarbeiten, das sie anschließend der Klasse präsentieren dürfen. Die beobachtenden SuS achten darauf, inwieweit alle Kennzeichen berücksichtigt wurden.



M 5

Spiele zum Konfliktverständnis / Die SuS lernen, ihr eigenes Konfliktverhalten und das anderer wahrzunehmen, einzuschätzen und zu verstehen.

M 6

Spiele zur fairen Konfliktlösung / Die SuS versuchen, Konfliktsituationen möglichst wertfrei zu beschreiben, ihre Gefühle auszudrücken, die Perspektive zu wechseln und gemeinsame Lösungen zu finden.

M 7

Ping – Pong – Hurra! / Karten-Set für das gleichnamige Spiel bei M 6

M 8

Ping – Pong – Hurra! / Das Poster kann über den Sportunterricht hinaus im regulären Schulalltag als Anleitung dienen und im Klassenzimmer aufgehängt werden.

Abschluss:

„Wettermassage“: Die SuS bilden Paare. A liegt auf dem Bauch, B massiert A nach Anleitung von L (z. B. Sonne = sanfte streichende Bewegungen, Regen = mit Fingerkuppen tippen usw.). Die SuS dürfen eigene Ideen einbringen. Wichtig: Die Wirbelsäule aussparen!

„Blitzlicht“: Die SuS bilden einen Sitzkreis und dürfen von ihren persönlichen Highlights dieser Doppelstunde berichten.



Benötigt:

3 Markierungskegel in den Farben Rot, Gelb, Grün; 1 kleine Matte, 1 Reifen, 1 Softball und 1 Karten-Set M 7 pro Paar; Musik und Musikanlage

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Bewegungsspiele zur Förderung der Konfliktfähigkeit

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

